

## **Britischer Aristokrat und Vergewaltiger schuldig an Tod ihres Babys**

Ein britisches Paar, Constance Marten und Mark Gordon, wurde des Totschlags schuldig gesprochen, nachdem ihre Neugeborene unter tragischen Umständen starb. Lesen Sie, wie sich ihre bewegende Geschichte entwickelte.



Constance Marten und Mark Gordon zeigten sowohl warme als auch fürsorgliche Seiten als Eltern, wenn sie es wollten. Ein Familienrichter beschrieb ihre Interaktionen mit den Kindern als „ausgezeichnet“ und stellte fest, dass die beiden in der Lage waren, auf eine „liebevolle und aufmerksame Weise“ zu handeln. Doch ein hochkarätiger Gerichtsfall, der selbst erfahrene Juristen schockierte, offenbarte ein anderes Bild: ein Paar, das so besessen von einander und misstrauisch gegenüber äußeren Autoritäten war, dass sie versäumten, für ihr eigenes Kind zu sorgen.

## **Urteil und Hintergrund**

In dieser Woche wurden Marten und Gordon wegen Totschlags verurteilt, nachdem ihre neugeborene Tochter Victoria tot in einer Einkaufsstüte in einem ungenutzten Schuppen gefunden wurde. Die Urteilsverkündung wird noch in diesem Jahr erfolgen. Die Polizei entdeckte Victorias Leiche am 1. März 2023, nur zwei Tage nachdem ihre Eltern nach einer 53-tägigen Suche festgenommen worden waren. Marten und Gordon waren mit ihrem Neugeborenen quer durch das Vereinigte Königreich gereist und hatten trotz kalter Winterbedingungen in einem Zelt geschlafen, um den Behörden zu entkommen. Sie waren überzeugt, dass Victoria ihnen weggenommen werden würde, nachdem ihre vorherigen vier Kinder in Pflege genommen worden waren, wie die Metropolitan Police London in einer Erklärung nach dem Urteil bekanntgab. Die landesweite Suche und die anschließenden Gerichtsverfahren fesselten Großbritannien, nicht zuletzt aufgrund von Martens wohlhabendem Hintergrund und Gordons gewalttätiger krimineller Vergangenheit.

## **Die Beziehung**

Marten, 38, wuchs in einer wohlhabenden, aristokratischen Familie mit Verbindungen zur königlichen Familie auf. Sie erhielt eine private Schulbildung, bereiste Afrika und arbeitete als Journalistin für Al Jazeera. Sie traf Gordon, den sie ihren „Seelenverwandten“ nannte, 2014 in einem Räucherstäbchenladen in Nord-London. Die Staatsanwaltschaft gab an, dass sie seit 2016 ein Paar waren. Gordon, der 51 Jahre alt ist und 13 Jahre älter als Marten, hat eine „bedeutende kriminelle Vorgeschichte, die schwere sexuelle Gewalt umfasst“, die er als Teenager beging.

## **Die Familientragödie**

Gerichtsdokumente zeigen, dass Gordon 1989 in Florida wegen

bewaffneter sexueller Nötigung, bewaffneter Entführung, Entführung und Einbruch mit einer tödlichen Waffe verurteilt wurde. Er verbrachte 22 Jahre im Gefängnis und wurde 2010 entlassen. Die Beziehung des Paares war von häuslicher Gewalt geprägt, wie die Dokumente eines Londoner Familienrichters ausweisen, die verfasst wurden, bevor Victorias Leiche gefunden wurde. Im Jahr 2019, als Marten mit dem dritten Kind schwanger war, stieß Gordon sie während eines Streits aus einem Fenster, was zu „schweren Verletzungen“ führte. Die Dokumente besagen, dass Gordon keine medizinische Hilfe suchte und „ihr Leben sowie das des ungeborenen Kindes in Gefahr brachte“.

## **Die Flucht**

Im Januar 2022 stellte ein Richter fest, dass das Paar ihre Beziehung „vor alle anderen Überlegungen“ stellte, einschließlich der Gesundheit ihrer Kinder, und ordnete an, dass ihre vier Kinder in die Obhut der Behörden gegeben wurden. Ende Dezember 2022, als Marten hochschwanger mit ihrem fünften Kind war, begaben sie sich auf die Flucht. Anfang Januar 2023 startete die Polizei im Norden Englands eine landesweite Suche nach Gordon und Marten, nachdem eine Plazenta in einem ausgebrannten Auto auf einer Autobahn gefunden worden war. Das Auto war „vollständig ausgebrannt“ und hatte noch Reste von Windeln und Decken an Bord, berichtete die Greater Manchester Police.

## **Detektivarbeit und der Fund von Victoria**

In den folgenden Tagen reiste das Paar durch das Land und machte mehrere Stopps, bevor es in Newhaven, einem Küstenort am Ärmelkanal, ankam. Sie reisten größtenteils mit Taxis und bezahlten Hunderte von Pfund pro Fahrt. Marten hatte zum Zeitpunkt ihrer Festnahme etwa 19.000 Pfund (ca. 25.000 US-Dollar) auf ihrem Bankkonto, wie berichtet wurde. Videoüberwachungsaufnahmen aus einem Hotel in Harwich, Essex, in dem das Paar am 6. Januar übernachtete, zeigten ein Baby unter Martens Mantel. Am nächsten Tag wurde das Paar

beim Kauf eines Kinderwagens gesehen, der jedoch zu groß für die neugeborene Victoria war. Sie warfen den Kinderwagen in eine Gasse und steckten das Baby in eine Einkaufstasche.

## **Der tragische Ende**

Das Paar wurde von der Öffentlichkeit mehrere Male in den folgenden Wochen gesichtet. Am 16. Januar wurden sie in einem Zelt in einem Naturschutzgebiet bei Brighton gesehen. In dieser Gegend fielen die Temperaturen nachts oft unter den Gefrierpunkt. Sie lebten mehr als einen Monat im Zelt, während die Sozialarbeiter sie darauf hingewiesen hatten, dass es für ein Baby „völlig ungeeignet“ sei, in einem Zelt zu leben. Am 27. Februar 2023 wurden sie nach einer Sichtung in einem Geschäft in Brighton festgenommen. Baby Victoria war nicht mehr zu finden.

## **Gerichtliches Urteil und Reaktionen**

Die Berichterstattung über den Prozess des Paares am Old Bailey in London beschreibt die Verhandlungen als chaotisch. Die Angeklagten sorgten wiederholt für Störungen im Gerichtssaal und erschienen häufig nicht zu den Verhandlungen. Richter Mark Lucraft bemerkte, dass er zuvor noch nie eine „solche Einstellung“ wie die von Gordon und Marten erlebt hatte. Nach dem Urteil wurden sie einstimmig für Totschlag aus grober Fahrlässigkeit verurteilt. Laut der CPS zeigten Marten und Gordon wenig Reue für ihr Handeln und verwendeten verschiedene Tricks, um die gerichtlichen Verfahren zu sabotieren und zu verzögern.

„Ich fühle mich einfach sehr traurig. Das ist ein solch tragischer Verlust von Leben“, sagte Det. Insp. Dave Sinclair, der zunächst auf die Meldungen über das ausgebrannte Auto reagierte, das die Suche nach Victoria ausgelöst hatte. „Es gab ausreichend Möglichkeiten für sie, Hilfe zu suchen und sich um die Wohlfahrt des Babys zu kümmern.“ Diese tragische Geschichte unterstreicht die ausweglose Situation, in der sich die Familie

befand.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](http://die-nachrichten.at)**